

Ausländisches.

Brandenburg.

Fürstentum Wald. — Der Maschinenkranich war mit dem Ausschleppen der Feuerung beschäftigt, als die Flamme plötzlich aus der Feuerungsthür herausgeschlug und den Kranich ganz umhüllte. Er trug schlimme Brandwunden an Kopf und Händen davon.

Kriegskrieg. — Unter den drei Kriegen, welche, wie gemeldet, auf dem Bahnhof Alexanderplatz in Berlin so schwere Ausschreitungen verübten, befindet sich auch der Mauerer Emil Pape von hier.

Linderode. — Hier starb die 13jährige Tochter des Webers Richter an den Folgen einer Blutvergiftung.

Provinz Ostpreußen.

Mohrungen. — Für ein Paul Gerhard = Denkmals sind im Ganzen 936,55 Mark gesammelt worden.

Neuenburg. — Vor Kurzem brannten in der Bergstraße das Wohnhaus des Fischers Gluzel und 2 Nebengebäude nieder.

Pillkallen. — Der Kandidat Dr. Anderson von der höheren Privat-Hochschule ist plötzlich in Jersinn verfallen und mußte nach Kortau übergeführt werden.

Schlochau. — Die erst vor einigen Jahren neuerbauete Schneide- und Mahlmühle des Herrn May in Zimmermühl ist niedergebrannt.

Lapiau. — In der Holzhandlung Kahlitz u. Leef wurde beim Verladen von Langholz der Arbeiter Ritzlein todteigeführt.

Tilsit. — Das Gerichtsgebäude hat sich als zu klein erwiesen. Die Büroraumräume reichen nicht aus, so daß demnächst in der Nähe des Gerichtsgebäudes etwa 30 Zimmer gemietet werden sollen; gegebenenfalls soll auch ein neues Haus für Gerichtsräume erbaut werden.

Provinz Westpreußen.

Pelplin. — Ein Feuer äscherte in dem benachbarten Dorfe Raikau dadurch, daß eine Frau glühende Herd-Asche auf den Hof geschüttet hatte, die Besetzungen der Herren Luz und Tammet ein. Das Gebäude der Postagen ist beschädigt worden. Auf dem Gehöft des Herrn Tammet war das Feuer entstanden.

Rosenberg. — Mit dem Bau der Gasanstalt ist begonnen worden. Sie wird zum 1. September in Betrieb gefeiert.

Schweh. — Die Einweihung der neuen Kirche in Jeshow fand durch den Herrn Generalsuperintendenten Dr. Döblich statt.

Zappo. — Auf unserem Marktplatz soll ein Standbild Kaiser Friedrichs des Dritten errichtet werden. Es hat sich dieserhalb ein Arbeitsausschuß mit Oberst Steppuhn an der Spitze gebildet.

Provinz Pommern.

Regenwalde. — Vor Kurzem ist in Neuenberg bei hier und in weiteren Kreisen bekannte und hochangesehene Oekonomierath Hingst nach schweren Leiden gestorben. Der Verbleibene war lange Jahre hindurch Vorherrscher des hiesigen ökonomischen Vereins.

Wolgast. — In Gr. Ernsthof hatte die Tochter des Försters Emmerich beim Einschlafen ein Licht auf einem Korbe neben dem Bett brennen lassen. Dadurch geriet in der Nacht der Korb in Brand und das Feuer verbreitete sich so schnell, daß nicht nur das Emmerich'sche Wohnhaus nebst Viehstall, sondern auch das benachbarte Wohnhaus der Wittne Hirt vollständig niederbrannte. Die Tochter des Försters trug Brandwunden davon.

Provinz Posen.

Schneidemühl. — Vor Kurzem fiel der 10jährige Sohn des Hilfsbreiters Sedow von der Dirschauer Eisenbahnbrücke in die Raduow und wäre unversehrt ertrunken, wenn nicht der Maschinen-Dreherpater Gatzke hinzugekommen wäre. Gatzke sprang im vollen Dienstanzuge in das Wasser und rettete den Knaben mit eigener Lebensgefahr.

Schrimm. — Der Wirthssohn Martin Mielcarek zu Wloszejewitz gliht, als er aus einem Basen Heu betauschten wollte, aus und zog sich einen Bruch des Oberschenkels zu.

Provinz Schlesien.

Railbor. — Der Handelsmann Jakob Lachmann, früher in Ratibor, zuletzt in Breslau wohnhaft, hat in einem hiesigen Gasthof Selbstmord begangen, indem er sich mittels eines Stricks erdrosselte. Man fand die Leiche im Bette. Anscheinend hat er vorher Gift genommen. Nahrungsmittel dürften das Motiv zu der That sein.

Schweidnitz. — Als Frau Gutsherrin Altmann aus Bärzdorf, welche mit ihrer Schwester, Frau Hausbesitzer Neumann, ihrer 13jährigen Tochter Friede und ihrem erwachsenen Sohne eine Spazierfahrt nach hier unternommen hatte, wieder in ihre Heimath zurückkehrte und in die Nähe von Ratibor kam, sah sie eine Leine, der Sohn hing sofort vom Wagen, um die Pferde anzuhalten. Bevor ihm das aber gelang, rissen die Thiere

die Straße entlang. In ihrer Angst sprangen die Insassen aus dem Wagen. Frau Altmann fiel dabei so unglücklich, daß sie außer Verletzungen an einem Arm einen Schlaganfall erlitt, während ihre Schwester die Besinnung verlor und bedeutende Quetschungen am Knie davontrug und die Tochter so heftig auf die Straße aufschlug, daß sie eine schwere Gehirnerschütterung erlitt, an deren Folgen sie noch am selben Abend verschied.

Provinz Schleswig-Holstein.

Neumünster. — Vor Kurzem ermordete der dem Trunk ergebene Arbeiter Richard Dunter seine Ehefrau, die der Hauswirth in der Küche auf der Erde liegend fand.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Dhruff. — Auf ein 50jähriges Bestehen blüht in diesem Jahre die hiesige Altshütten-Gesellschaft zurück. Diese Jubelfeier beging dieselbe durch eine Festfeier, an welcher zahlreiche auswärtige Schützen theilnahmen.

Saalfeld. — Auf dem Bahnhof Oberrottenbach wurde der Postkaffner Höhn vom Zuge überfahren und sofort getödtet.

Salzweil. — Die hiesige Marienkirche soll umgebaut werden; der hohe späte Thurm soll abgebrochen, der innere Ausbau der Kirche erneuert werden. Die Kosten, die etwa 400,000 Mk. betragen dürften, hofft man zum Theil durch eine Lotterie aufzubringen.

Schmalzkalen. — Einen gräßlichen Leichenfund machte ein Holzhauser im Stadtwald Kieselberg. In einer dichten Schonung fand er eine theilweise verweste Leiche. An den Ueberresten der Kleidung erkannte man den seit Juli vorigen Jahres dem Verstorbenen Nordmacher Fuchs aus Selketal.

Stahfurt. — Die Ehefrau des Bergarbeiters Ollida sollte eine Nachbarin verlaßt haben. Aus diesem Grunde lockte der Ehemann der Verlassenen die Frau D. in seine Wohnung und mißhandelte sie. Da die Frau guter Hoffnung war, so hatten die Mißhandlungen sehr böse Folgen. Die Frau mußte Aufnahme im hiesigen städtischen Krankenhaus suchen, wo sie bald nach ihrer Entlassung verstarb.

Torgau. — Die vermählte Anna Pantrath aus Dommigk wurde am Pretiner Ufer als Leiche aus der Elbe gezogen. Ueber die Motive des Selbstmordes war noch kein Aufschluß zu finden.

Ummendorf. — Der Ackerknecht Friedrich Huhn geriet auf bisher unauferlegte Weise vor die Räder seines mit Steinen beladenen Wagens, die ihm über Brust und Leib gingen und ihn bereit verletzten, daß er schon auf dem Transport nach Hause starb. Er hinterläßt eine trante Frau und fünf kleine Kinder.

Wei mar. — Direktor Gailhard von der Großen Oper in Paris war mit dem französischen Musikchriftsteller Gheusi bei der Aufführung von W. Bogrich's neuester Oper „Buddha“ anwesend, um sie möglicherweise für Paris zu erwerben.

Wittenberg. — Der alte, wohl in allen Elborten verbreitete Glaube, daß die Elbe vor Johanni ein Opfer haben muß, hat wieder seine Bestätigung gefunden. Beim Baden an einem unerlaubten Orte in der Elbe bei Plesteritz geriet der 12jährige Sohn Franz des Maschinenführers Heinz in der Plesteritzer Farbenfabrik in einen Bühnenstrudel und ertrank vor den Augen seiner Kameraden.

Rheinland und Westfalen.

Mülheim. — In einer Scheune des Landwirths Büttner machte der 70 Jahre alte Maurer Hermann Koch von hier seinem Leben ein Ende, indem er sich an seinem Leibriemen erhängte. Noch scheint die That in einem Anfall von Schwermuth verübt zu haben.

Nieder-Marsberg. — Die hiesige Violoncellist ist im Jahre 1903 durch Ankauf eines 6 Morgen großen Grundstücks erweitert worden, auf dem Neubauten, namentlich auch Beamtenwohnungen errichtet werden sollen. Angestellt waren an der Anstalt außer dem Anstaltsarzt Dr. Wegwig im Ganzen 95 Personen. Die Zahl der Pflanzlinge ist von 434 auf 453 gestiegen.

Redlinghausen. — Hier fand im Rathhauseingangsstraße die Prüfung der Pläne für das neue Rathaus statt, das bekanntlich im Gelbrock errichtet werden soll. Von den eingereichten Plänen wurde der von Müller-Jena in Köln mit dem ersten Preise ausgezeichnet.

Siegen. — Die 18jährige Dienstmagd Kiel aus Dahlbruch sprang zwischen den Stationen Krombach und Eifeld während der Fahrt aus dem Schnellzuge Siegen = Hagen. Die R. hat erhebliche Kopfunden und andere Verletzungen davongetragen.

Sollingen. — Von einem Führer des Rehgermeisters Durr überfahren und getödtet wurde in der Grünwalderstraße der 44jährige Sohn des Redakteurs May von der Bergischen Arbeiterstimme.

Werth. — Die hier wohnende 85jährige Wittve Schuchart ist vor Schreck gestorben. Gegen 3 Uhr war ein Unbekannter durch ein Fenster eingekriegen, aber von dem Schmeißerhahn der Frau S., der in seinem Zimmer

das Geräusch gehört hatte, verschreckt worden. Am Morgen wurde dann die Wittve Schuchart im Bett gefunden und zwar in einer Haltung, welche darauf schließen läßt, daß auch die Frau das Geräusch gehört und verflucht hatte, das Bett zu verlassen. Hierbei erlitt sie vor Schreck einen Schlaganfall und verstarb sofort.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Al. = Holtensen. — Der Zellbesitzer Daake, welcher mit seinem Schwiegersohn Strudmeier in Bogenhagen ein Zelt aufgerichtet hatte, war auf dem Heimwege nach Al. = Holtensen, als Daake von einem Radfahrer überfahren, gegen einen Baum geschleudert wurde und bewußtlos hinsiel. Der Radfahrer Namens Klaus aus Klein = Holtensen hat selbst schwere Verletzungen davongetragen, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Daake ist verstorben.

Ottenslein. — 25 Jahre sind verfloßen, seit der Kanior Rose an hiesiger Volksschule als festangestellter Lehrer wirkt. In Hinsicht hierauf wurden dem Jubililar mancherlei Ehrungen zu Theil.

Retzen. — Nicht lange der goldenen Freiheit erfreut hat sich die aus dem Fürsorgezöglingshaus Frauenheim vor Hilbeshem entwundene Anna Seifert aus Linden. Dieselbe wurde hier durch den Gendarm Neumann festgenommen und der genannten Anstalt wieder zugeführt.

Weyhausen. — Hier feierte der Männergesangsverein sein 50jähriges Bestehen. Von den Gründern desselben konnte nur noch Herr Klopp aus Bodelberge theilnehmen.

Oldenburg und Mecklenburg.

Rostock. — Zum dritten Male innerhalb eines Monats hat der Tod bei dem Lehrkollegium der Real-Schule Einkehr gehalten: er rief den Lehrer Franz Jaap im nahezu vollendeten 63. Lebensjahre ab. Nach 28 = jähriger Wirksamkeit hat der Tod seinem Leben ein Ende gemacht.

Die Töpfermeister Adolf Griese'schen Eheleute, 78 und 76 Jahre alt, früher in Sternberg, jetzt hier, beging die Feiertage ihrer goldenen Hochzeit. Der Großherzog hat die Jubililar mit Handschreiben und Präsenten erfreut.

Schönberg. — Der vor vier Jahren in den wohlverdienten Ruhestand getretene Lehrer Simon aus Wolzhan, noch ein Lehrer aus der alten Schule, ist in der Nacht im Alter von 77 Jahren gestorben. Der Dahingegangene, der bei seiner Gemeinde in hoher Achtung stand, konnte vor einigen Jahren mit seiner Frau die goldene Hochzeit feiern, und vor vier Jahren durfte er sein 50 = jähriges Dienstjubiläum begehen.

Wis mar. — Ein Unglücksfall passirte am Plag. Die ca. 3 = jährige Tochter des Schiffers Harder spielte vor dem Hause auf dem Trottoir, als ein schwer beladener Frachtwagen aus Neubudow die Straße entlang fuhr. Die Kleine muß nun zwischen die Räder gelaufen sein, denn als der Wagen auf Zuruck hielt, lag sie mit beiden Füßen unter dem rechten Hinterrade. Die Verletzungen an beiden Beinen und am linken Fußgelenk sind sehr schwere.

Provinz Hessen.

Fulda. — Wegen Wechselfälschung und Betrages ist der Inhaber der Fuldaer Eisenwerke, Fabrikant Rettenbach, verhaftet.

Karlshafen. — Kinder spielten lebte in der Nähe einer sog. Fülle am Hafencanal, wobei der 13jährige Sohn des Bierhändlers Heede in das Wasser fiel, ohne daß gleich bemerkt wurde. Passanten sahen den Knaben im Wasser liegen und konnten ihn nur als Leiche herausziehen. Der Schmerz der Eltern ist groß.

Kleba. — Lehrer Paulus beging sein 25jähriges Amtsjubiläum. Während dieser 25 Jahre hat der Jubililar nur in Kleba gewirkt.

Schierstein. — Die Leiche des 25jährigen Hotelierjohnes Vogel von Wiesbaden wurde hier aus dem Rhein gelandet.

Hessen-Darmstadt.

Gaußsch. — Am Bau der Wasserleitung in der Lauer verunglückte der 52 Jahre alte Geschäftsführer Karl Kerschmar dadurch, daß er von seinem Gefährt überfahren wurde. Er trug hierbei erhebliche Verletzungen an beiden Beinen davon.

Meißen. — Der Schuhmachermeister Saalbach beging sein 50jähriges Meisterjubiläum. Der Obermeister Gnepner begrüßte und beglückwünschte den Jubililar und ernannte ihn nach Ueberreichung eines Jubiläumsgeschenkes zum Ehrenmeister der Innung.

Oberwiesenthal. — Ein Feuer brach in Böhmisch-Wiesenthal aus. Das alte „Gähler“ = Haus (die Wohnung des verstorbenen langjährigen Bürgermeisters von Böhmisch-Wiesenthal, Johann Gähler), in welchem viele Touristen Einkehr gehalten haben, stand plötzlich in hellen Flammen, die auch das vor kurzem neuerbauete Anwesen des Herrn Joseph Proff ergriffen. Dem energischen Eingreifen der Feuerwehren von Böhmisch- = Ober- und Unterwiesenthal ist es zu danken, daß nicht ein ganzer Ortsteil dem Feuer zum Opfer fiel.

Königreich Bayern.

Oberlattenbach. — Bauersohn Josef Lindiger wurde von einem Schneidegehülfen von Kirchberg erschossen.

Sterzhausen. — Pfarrer, Geistl. Rath und Defan Maximilian Winter, seit 53 Jahren hier thätig, feierte das seltene Fest des 60jährigen Priesterjubiläums.

Passau. — Magistratssecretär Lohr feierte sein 40jähriges Dienstjubiläum. Der Jubililar diente anfänglich beim Militär, machte als Offizier die Feldzüge von 1866 und 1870 = 71 mit und war später bei verschiedenen Behörden und Aemtern in Stellung.

Regensburg. — Der Dienstmann Friedrich ergriff von Amtsgerichte wegen Diebstahls eine Gefängnißstrafe von drei Tagen zuerkannt. Diese Strafe nahm er sich so zu Herzen, daß er Selbstmord beging.

Rosenheim. — Dem verheirateten Rangir-Stationengehülfen Peter Neuhauer wurde beim Wagentupfen der linke Arm gerquetscht, so daß er zur Amputation des Armes in das Krankenhaus gebracht werden mußte.

Sankt Jeno. — Die hiesige Gemeinde hat dem Hofmeister Gg. Schmidt, der seit 25 Jahren hier thätig ist, das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Songau. — Amtsgerichtsdiener Theodor Herterich beging im Familienkreise mit seiner Frau Theresie das Fest der silbernen Hochzeit.

Seebrod. — Die Leiche der bei der Postagentur hier angestellten Postgehülfen Anna Rott ist am Chimieeifer zwischen Seebrod und Chemung gefunden worden. Fräulein Rott war seit einiger Zeit abgängig.

Wilsbosen. — Der 19jährige Wasserbauarbeiter G. Stadler wurde von einem Zuge überfahren und getödtet. Die Leiche wurde von seiner nach ihm suchenden Mutter gefunden.

Wertingen. — Schäffer Alois Huber erschloß seine Geliebte, die Schusterstochter Anna Desner, und sodann sich selbst.

Wörishofen. — Unter zahlreicher Theilnahme wurde hier der in kirchenmusikalischen Kreisen bekannte Komponist Karl August Leitner bestattet. Seine Werke sind auf vielen Kirchendörfern vertreten.

Würgurg. — Stadtpfarrer Erk ist infolge Blinddarmentzündung gestorben.

Abschwab.

Pirmasens. — Auf unbekannter Weise brach im Wohnhause des Tüchers Friedrich Herget in der Landgasse Feuer aus, das durch die Feuerwehr auf seinen Herd lokalisiert wurde.

Zweibrücken. — In der Reithalle der Gendarmerie = Kaserne hier wurde der Retur Robert Eger, Dienstmann von Dietrichshütte (Weg. = Amt Rudolstadt), erhängt aufgefunden. Die Leiche des Selbstmörders wurde in das Lazareth verbracht, wo sie sezirt wurde; was den jungen Mann zu diesem unglücklichen Schritte veranlaßte, ist unbekannt.

Königreich Württemberg.

Crispshofen. — Die Wirthschaft zur „Traube“ sammt Hofgut (Wolpp) ging käuflich an Bierbrauereibesitzer Kräber zur „Traube“ in Künzelsau über.

Degerloch. — Der hiesige langjährige Gemeindepfleger, Gemeinderath Frech, ist von hier verabschiedet auf die Anordnung in der Führung der Bücher der Gemeindepflege hingewiesen worden war.

Dürrenbach. — Der 65 Jahre alte Privatier J. Schneider, früher hiesiger Großgrundbesitzer, verbrannte in seinem Walde.

Dürrenbach = Mühlacker. — Hier wurde die Leiche des seit einiger Zeit vermissten Goidarbeiters Remmer von Enzberg aus der Enz gezogen. Der 67 Jahre alte Mann zeigte schon lange Zeit Spuren von Schwermuth.

Feuerbach. — Die Fabrik von Elentonsstruktoren (Herr. Al.-Garnst) hat auf hiesiger Martung in den Thälwiesen ein Areal von 120 Ar erworben, um bis 1. Oktober ihren ganzen Betrieb herher zu verlegen.

Gaildorf. — In Ottenhof feierte Oudtschneider Gottfried Mühl im Alter von 78 Jahren mit seiner 75 Jahre alten Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

Riedlingen. — Die Lindenerbrauerei (vorm. Straub, G. m. b. H., in Ehingen a. D.) erwarb das Gasthaus zum „Grünen Baum“, Inhaber Valentin Hauner hier, um 35,000 Mark.

Ulrich. — Der 20-jährige Arbeiter August Wöringer aus Wittlingen fand hier beim Fällen einer Tanne auf tragliche Weise den Tod.

Großherzogthum Baden.

Lahr. — Hier starb nach längerem Leiden im Alter von 60 Jahren der katholische Stadtpfarrer Ferdinand Winterhalter.

Ringsheim. — Die Wittve Rosa Spil vollendete ihr 100. Lebensjahr. Der Jubililarstag wurde von der ganzen Gemeinde festlich begangen. Oberamtmann Sternberg überreichte der Jubililarin im Namen des Großherzogs und der Großherzogin zwei Porträts.

Schoppheim. — Durch einen Blitzschlag wurden die Wohnhäuser der Familie Gottlieb Blum und Rein-

hard Blum in Gersbach in Flammen gefeiert. In kurzer Zeit waren die Häuser eingeeäschert.

Schwenningen (Neßkirch). — Ein bedauerlicher Unfall kam in der Familie des Strassenwärters Gläbler vor. Ein Kind vom Conapee war so unglücklich herunter, daß es an den erhaltenen Verletzungen starb.

Steinbach. — Altbürgermeister Oser, der älteste Grenadier des Landes, feierte seinen 90. Geburtstag. Er bekleidete neben anderen Ehrenämtern 45 Jahre das Amt eines Bürgermeisters.

Schlag-Lothringen.

Diebenhofen. — Der Soldat Wilchenost habete sich in der Civilbadanstalt. Derselbe wurde während des Schwimmens von Krämpfen befallen und ertrank.

Diengze. — Das Kind des hiesigen Zugführers Martin gerieth auf ganz unerklärliche Weise in den Besitz einer Patronen und hantirte damit. Plötzlich explodirte dieselbe und verletzte das Kind am Auge, sodas dieses auslief und das Kind für sein ganzes Leben der Sehtrast daran beraubt sein wird.

Meß. — Das Schwurgericht verurtheilte den 23jährigen Schlosser Camille Blaise, welcher am 30. Januar in Montigny seine Großtante, die Rentnerin Blaise, ermordet und ihr 40 M. raubte, zum Tode, empfahl ihn aber angehts seiner Jugend der Gnade des Kaisers.

Luxemburg.

Filsdorf. — Hier fand der Wirth Soerens den in den vierzig Jahren stehenden Sattler Peter Schmit aus Syren todt in seiner Scheune liegen.

Mantelrach. — An der hiesigen Bahnhofsüberführung wurden zwei israelitische Viehhändler, Meyer und Siff, von einem Grevenmacher, von einem vorbeifahrenden Zuge erfaßt und schwer verletzt.

Freie Städte.

Bremerhaven. — Das Seeamt vertheilte folgenden Spruch: „Der deutsche Dampfer „Phra Rang“, D. G. B. N., ist am 31. October 1902 um 4 Uhr 30 Minuten Morgens während der Reise von Bangkok nach Hongkong auf einem südwestlichen Risse des Triton Island gestrandet. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß die Schiffsführung mit der am letzten Mittage festgestellten Westwindveränderung weiter gerechnet hat, trotzdem bei auflauendem Nordostwinde eine Abnahme der Südwestverlehung und eine Zunahme der Fahrt anzunehmen war. Sie hätte vorichtigerweise einen freilaufenden Kurs nehmen müssen. Auch wird die zur Zeit des Unfalles herrschende im Allgemeinen wenig bekannte Ebberströmung zur Strandung dazu beigetragen haben. Der wachhabende Offizier hat es entgegen der ihm durch das Nachorterbuch noch besonders aufgelegten Verpflichtung unterlassen, dem Capitän rechtzeitig von der Abnahme des Windes und des Seganges Meldung zu machen. Die nach der Strandung getroffenen Maßnahmen entsprachen der Sachlage.“

Lübed. Die Trabe soll von Travemünde bis Lübed so vertieft werden, daß auch ganz große Seeschiffe bis dicht an die Stadt herankommen können, ohne erst in Travemünde leichten zu müssen.

Oesterreich-Ungarn.

Boratz (Tschonow). — In dem Schuppen des Häuslers Franz Kanta entstand ein Brand, welcher rasch um sich griff und dem binnen kurzer Zeit die dem Genannten, sowie dem Fischer Franz Volla und dem Häusler Alois Donat gehörigen Gebäulichkeiten zum Opfer fielen.

Branoiw. — Die abgängig gewesene Wittve Dofel wurde sammt ihrer 13jährigen Tochter in einem nahegelegenen Teiche vom hiesigen Gendarmenwachmeister Hoinel ertrunten aufgefunden.

Budapest. — Nach einer Meldung aus Kitzinghaza hat dort der 27-jährige Spartaoffizier Lubwig Szabo seine Braut Bianka Vertz und dann sich selbst erschossen.

Buchlowitz. — Infolge Heißlaufs eines Lagers kam in der Dampfmaschine des Alois Hoppit ein Feuer zum Ausbruch, welches das Establishement bis auf das Heizhaus vollständig einäscherte.

Sachsen.

Münster. — Der 22jährige Emile Cortat schnitt der 70jährigen Frau Cuttat die Kehle ab und verletzte eine andere Frau, Josephine Hublard, schwer.

St. Gallen. — Eugen Lohse, 18 Jahre alt, Banzechner von Dresden, in St. Gallen beschäftigt gewesen, stürzte über die sogenannte Aeschewand bei Ebenalp hinunter. Der Leichnam wurde später aufgefunden.

Uzwil. — In der Nacht versuchte der 16jährige Gärtnergehülfe Schmid einen Raubmord an seiner Meierfamilie Räf, indem er durch Hammerschläge Frau Räf schwer, Herrn Räf leicht verletzte. Der Thäter ist verhaftet.

Zürich. — Die „Zürcher Post“, 1879 gegründet, hielt eine Feier zur Erinnerung an ihr 25jähriges Bestehen.

Der letzte Rhapsoide.

In hohem Alter ist in Frankfurt am Main Wilhelm Jordan verschieden. Als tüftiger Greis blühte er vor wenigen Jahren herab auf die Feiertage seines achtzigjährigen Geburtstages, der für viele in Deutschland ein Jubeltag war. Der Nibelungen = Sänger hatte in gar vieler Herzen ein Plätzchen für immer gefunden. Ungebeugt stand er noch damals da, gleich jenen Reden der Vorzeit, die er besungen. Zumeilen hat er noch ein scharfschneidiges Wort in die Welt geschleudert, die dem alternden Dichter nicht mehr gefiel.

Geboren wurde Jordan am 8. Februar 1819 in Jüterburg, also nur wenige Jahre nach dem „Wälderfrühling“. Die politische Erregung der vierziger Jahre zog auch Jordan in ihren Bann. Ein Trinkspruch in Leipzig führte zu Prozeß und Ausweisung aus Sachsen. Das „tolle Jahr“ fand ihn in Berlin und trug ihm das Freiwalder Mandat für das deutsche Parlament zu, wo er sich als Redner in der Polenfrage hervorthat. Er wurde als Secretär des Marineauschusses ernannt. Der schmähliche Verkauf der Reichsflotte zwang ihn, sich pensioniren zu lassen, und als Ministerath a. D. verhiemti ins Privatleben zurückzutreten.

Nach Auflösung des Parlaments verließ Jordan Frankfurt, das ihm zur zweiten Heimath wurde. Hier entfalteten alle Werke, die seinen eigentlichen Ruhm begründeten sollten. Von hier aus unternahm er seine Rhapsoidenzüge durch Deutschland und über das Weltmeer. Diese Vortragstouren führten über den halben Erdball. Von Deutschland erstreckten sie sich nach Rußland, von dort nach Konstantinopel und Athen und die amerikanische Tour fand erst in San Francisco ihr Ende.

Jordan's „Nibelungen“, eine Umichtung der alten Heldensage in Strochreime, ist ein Triumph moderner Kunstdichtung. Ein Abschlag von über hunderttausend Exemplaren war der buchhändlerische Erfolg. In mehr als 250 Städten hat Jordan vor mehr als dreihundert Millionen Hörern sein Werk vorgetragen. Die Macht seiner Persönlichkeit, seine männlich-sympathische Erscheinung, — der Wohlklang seines Organs, seine vollendete Rednerkunst, der Nimbus des Dichters — das alles zwang die Hörer in einen unentzinnbaren Bann. Noch im Alter von siebzig Jahren übte Jordan seine Rhapsoidentkunst aus.

Unter seinen vielen Werken befinden sich auch dramatische, aber nur eines, das Lustspiel „Durchs Ohr“, machte seinen Weg über die Bühne. Diese große Verdächtigung entstand im Jahre 1865. Ein schwaches dramatisches Gerüst ist für zwei Liebespaare errichtet, aber äußerst reizvoll und anmuthig ist der leitende Gedanke durchgeführt: Der Weg zum Herzen geht nicht nur durchs Auge, auch das Ohr kann eine Brücke sein.

Jordan war nicht jedermann sympathisch. Er gab nämlich den Leuten manchmal recht harte Urtheile zu hören. Einen ingrimmigen Feind hatte das Progenthum, dessen Höchstes der Selbsthat ist, an Jordan. Ebenso galt sein Abscheln jenen Leuten, die alles gern wissen möchten, was in den Büchern steht, die aber zu geizig, sich Bücher zu kaufen.

Wenn man ihn im Verkehr, namentlich mit jüngeren Kollegen betrachtete, sprachte D. Hoerath, da möchte man sich wohl an das Bild des „Mühenden Löwen“ erinnern, von dem Jordan natürlich sich selbst meinte, einmal sagte, er habe es großmüthig, daß allerlei kleines Thierzeug an seinen Füßen herum frabbele. Aber diese „Großmüthigkeit“ hatte nichts Verleidendes, sondern etwas Freundschafts, Gemüthliches.

Jordan nahm den bestbsten Spaß nicht über, sogar wenn er selbst die Zielscheibe war. In Frankfurt wird oft ein Gespräch erzählt, das einst zwischen Jordan und dem Ingenieur Hallenstein, der ein bekannter Witzbold war, entsponnen hat. Jordan sah durchs Fenster, daß auf der Straße Ausgrabungen vorgenommen wurden, die Hallenstein leitete.

„Was wird denn da gemacht, Herr Hallenstein?“ frag Jordan. „Ei, neue Kanäle, Herr Doctor!“ war die Antwort.

„Ei! Aber die alten Kanäle waren ja noch ganz gut!“ erwiderte Jordan. „Darauf Hallenstein: „Ei, Herr Doctor, die alten Nibelungen waren auch noch gut, und Sie haben doch neue gemacht!“

Der letzte Rhapsoide Deutschlands ist nunmehr für immer verstummt. In Bezug auf das Alter ist er hoch an Jahren gekommen. Mühe und Arbeit war sein Leben, aber auch köstlich an Erfolgen und Ehren.

Das Problem, wie man auf Notheil und Fairbanks einen Reim machen kann, hat der „Paris's Ely Star“ bereits wie so. er aclo? Roosevelt and Fairbanks, Make a very good pair, thanks.

Wasst von warmer Liebe kein Blut, Raßst, raßst, das bringe zu Piapete; Bistst es von Aerger, tocht es von Wutst, So warte drei Tage oder viere! Radium wird bald nur noch \$50,000 per Pfund kosten. Man muß sich schon bald schämen, den billigen Kram im Laufe zu halten.